



## «DIE BÄUME SIND GEBANNT»

**Wilhelm Tell war von Beruf bekanntlich Jäger. Auf unserer Schulreise lernen wir nicht nur, wo Wilhelm Tell gelebt und gewirkt hat. Unser Weg führt durch einen Wald, der für Altdorf die wichtige Funktion des Schutzwaldes hat. Schon Wilhelm Tell war dies bewusst und er hat nach Friedrich Schiller davon seinem Sohn auf dem Weg von Bürglen nach Altdorf erzählt («Die Bäume sind gebannt», 3. Aufzug, 3. Szene).**

### VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Flüelen. Dann mit dem Bus der Auto AG Uri nach Bürglen (Haltestelle: Post). Andere Möglichkeit: Anfahrt mit dem «Tellbus» direkt von Luzern nach Altdorf (Haltestelle: Telldenkmal). Von hier mit dem Bus der Auto AG Uri nach Bürglen (Haltestelle: Post).

### Besichtigung des Tellmuseums und kurzer Rundgang durch Bürglen

Nach alter Überlieferung wohnte Wilhelm Tell mit seiner Familie in Bürglen. Hier begegnen wir heute noch an verschiedenen Stellen unserem Nationalhelden. Als Einstieg in das Thema eignet sich hervorragend ein Besuch im Tellmuseum Bürglen. Es besitzt die wohl umfassendste Sammlung von Dokumenten, Darstellungen und Gegenständen über Wilhelm Tell. Interaktiv und schülergerecht wird die Geschichte Wilhelm Tells und deren Bedeutung in der Kunst und Kultur vermittelt. Eine geführte Besichtigung (zirka 1 Stunde) ist auf Anfrage möglich.

### Wanderung von Bürglen über die Spissgrotte zum Kapuzinerkloster Altdorf

Nach dem Besuch des Museums steht eine Wanderung durch den Altdorfer Bannwald auf dem Programm. Der gut signalisierte Weg führt ein kleines Stück auf der Klausenstrasse. Dann zweigen wir auf die Alte Klausenstrasse ab, steigen leicht auf dem Spissweg zur Spissgrotte hoch, von wo wir zum «Nussbäumli» und anschliessend zum Kapuzinerkloster gelangen (Marschzeit 1,5 Std.). Vom Kapuzinerkloster aus haben wir einen imposanten Ausblick auf die Urner Reusebene.

### MITTAGESSEN

Im Bannwald ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, sich aus dem Rucksack zu verpflegen. Es gibt am Weg auch mehrere Feuerstellen zum Bräteln.

### NACHMITTAG

#### Besichtigung des Türmli

Nach der Mittagspause geht es ins Zentrum von Altdorf zum Rathausplatz. Besichtigung des Türmli mit dem bekannten Telldenkmal. Der Turm geht auf die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück. Unmittelbar davor soll der Apfelschuss Wilhelm Tells erfolgt sein. Im Inneren erzählt eine kleine Ausstellung die Geschichte, unterschiedlichen Funktionen des Turms, des Telldenkmals und die Bedeutung Wilhelm Tells. Vom dritten Obergeschoss aus hat man eine einmalige Aussicht auf Altdorf und die Umgebung.

Die Besichtigung des Türmli kann auf unterschiedliche Weise geschehen.

- Freie und kostenlose Besichtigung: Das Türmli ist täglich von 9-17 Uhr geöffnet.
- Besichtigung mit stufengerechter Führung durch den Turm.

#### Endpunkt und Rückreise

Mit dem Bus der Auto AG Uri von Altdorf (Haltestelle: Telldenkmal) zum Bahnhof Flüelen oder mit dem «Tellbus» ab Haltestelle Telldenkmal nach Luzern.

## INFOS IN KÜRZE

### Stufe

Alle Stufen

### Route

Flüelen-Bürglen 20 Min. (Bus)  
Bürglen-Altdorf 1.5 Std.  
(Wanderung)  
Altdorf-Flüelen 10 Min. (Bus)

### Variante

Von Bürglen zu Fuss auf dem Alten Klausenweg direkt nach Altdorf

### Allgemein

Uri Tourismus AG  
Schützengasse 11  
6460 Altdorf  
041 874 80 00  
[www.uri.swiss](http://www.uri.swiss)

### Tell-Museum Bürglen

Postplatz  
6463 Bürglen  
041 870 41 55  
[www.telldenkmal.ch](http://www.telldenkmal.ch)

### Türmli Altdorf

[www.telldenkmal.ch](http://www.telldenkmal.ch)

### Busverbindung

Auto AG Uri  
6467 Schattdorf  
041 874 72 72  
[www.aagu.ch](http://www.aagu.ch)